



**Evangelische
Kirchengemeinde Neuengeseke**
im Pfarrverbund mit der Möhne-Kirchengemeinde

Das fängt ja gut an!

Liebe Gemeinde!

Wann fängt Ihre Woche an, am Sonntag oder am Montag? Seit 60 Jahren beginnt gemäß einer internationalen Norm jede Woche am Montag. Biblisch ist das nicht. Biblisch ist der Sonntag der erste Tag einer Woche, denn die Zeitrechnung beginnt den Worten: „Es werde Licht!“ Und Gott nannte das Licht: „Tag“. Für uns Christen ist es der Tag, an dem wir Jesu Auferstehung feiern.

Mir hilft es, dass ich mit einem Feiertag die Woche beginnen kann und nicht mit alltäglicher Routine. Am Sonntag kann ich Kräfte sammeln und mich für die Wochenroutine stärken. Andere finden es andersherum schöner und sagen: „Die ganze Woche arbeite ich auf das Wochenende hin, dann kann ich mir die freie Zeit gönnen.“ Es stecken zwei Grundgedanken dahinter: der Anfang am Sonntag zeigt mir, dass ich freie Zeit geschenkt bekomme und die Kraft für neue Aufgaben. Beginnt die Woche am Montag muss ich mir das gute Ende erst verdienen. Aber unsere Zeit bekommen wir geschenkt und deshalb finde ich: „Das fängt ja gut an!“ und wünsche Ihnen sonntags schon eine gute Woche.

Fülle uns frühe mit deiner Gnade, so wollen wir rühmen und fröhlich sein unser Leben lang.“
(Psalm 90,14)

Pfarrerin Jutta Pothmann



Wie schön das Miteinander der Generationen in Neuengeseke ist, zeigte der Besuch des Kindergartens bei der Adventsfeier der Frauenhilfe. Mit zwei Singspielen begeisterten die Kinder. Die Frauenhilfe schenkte 150 Euro, die sie im vergangenen Jahr gesammelt hatte.

Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden

Schon beim Krippenspiel an Heiligabend konnten alle Gottesdienstbesucher unsere 16 Konfirmanden und Konfirmandinnen sehen und erleben.

Nun werden die neun Jungen und sechs Mädchen beim Vorstellungsgottesdienst am 2. Februar um 10.30 Uhr zeigen, welche Gedanken sie sich zum Thema Gebote gemacht haben. Außerdem tragen sie unter Anleitung und Unterstützung der Familie Schumann Moritz aus Altengeseke zur musikalischen Gestaltung des Gottesdienstes bei. Sie alle sind also herzlich eingeladen, am 2. Februar zum Gottesdienst zu kommen.

Themen für den Feierabendgottesdienst

Sicher kennen Sie unseren Feierabendgottesdienst, der fünf bis sechsmal im Jahr samstags um 18.00 Uhr stattfindet. Ein Team von zehn Personen trifft sich ein bis zweimal, um ein selbst gewähltes Thema zu besprechen und um Gedanken dazu auszutauschen und Beiträge zu erarbeiten. Das macht allen große Freude und ist eine spirituelle Bereicherung für alle.

Nun zum Beginn des neuen Jahres werden die Themen für das Jahr 2025 besprochen. Haben Sie vielleicht Vorschläge dazu oder möchten gerne zum Team gehören? Dann melden Sie sich gerne bei Jutta Pothmann unter 0176 80479698 oder bei Ute Schulte-Overbeck 02927 1212. (Die letzten zwei Texte von Ute Schulte-Overbeck)

Mitgliederversammlung des Fördervereins

Die Mitglieder des Fördervereins sind eingeladen zur Jahresversammlung im Gemeindehaus am Donnerstag, den 6. März um 19.30 Uhr.

Auch Menschen, die bisher noch kein Mitglied sind, es aber werden möchten, sind herzlich willkommen.



„Krummes Holz“ in der Kirche, eine „haarige“ Geschichte bei Brot und Wein Rückblick des Fördervereins der Kirche auf die Lesung von Julja Linhof am 12. November in Neuengeseke:

Es war wohl irgendwann, als der letzte Winter Platz machte und während der Sitzung des Fördervereins der Kirche Johannes der Täufer ein kleines Ideenpflänzchen zu sprießen begann. Die noch junge Idee lautete: „Wir wollen eine besondere Veranstaltung in der Kirche machen!“ Dann wuchs daraus der Plan, eine Lesung zu organisieren mit einer Autorin aus der Gegend.... „Ach, wie heißt sie doch noch? Die hat doch was geschrieben, die könnte daraus doch hier mal vorlesen... Die haben das doch neulich im WDR vorgestellt. Ach, wie heißt sie doch gleich: Julia.... Julja Linhof.“

„Aber die wohnt nicht mehr hier, oder doch noch?“ „Ich kenn die Eltern, ich frage einfach mal, ob sie mir die Nummer geben können. Vielleicht hat sie Zeit und auch Lust.... sie kommt doch bestimmt zur Kirmes und dann könnte sie auch bei uns lesen, das wäre doch was Besonders.“ So kam es zu einem Kontakt und der 12. November wurde vereinbart. Im Oktober kam dann die Meldung: „Julja Linhof hat einen Literaturpreis gewonnen mit ihrem Buch „Krummes Holz“ und von den Haarhöfen.“

Der Plan stand: erst was aus „Krummes Holz“ in der Kirche und dann Brot und Wein vom Förderverein. Aus dem kleinen Ideenpflänzchen war eine große Aktion geworden. Und bald wuchs die Angst, in der alten Kirche könnten die Plätze nicht reichen. Der Abend kam und die Leute ließen sich aus der Dunkelheit von Kerzen in Gläsern geführt in die Kirche locken. Und dann hörten wir gespannt zu, als Julja Linhof erst von sich erzählte und dann einzelne Passagen vorlas. Irgendwie war manches bekannt und doch ganz fremd, nah in den Bildern und fern in manchen Gefühlen. Dicht und sehr bildlich klang es, nach Heimat und doch nicht nach Daheim.

Julja Linhof kommt von hier, ist 1991 irgendwo zwischen Haarhöfen, Warstein, Soest und all dem Drumherum aufgewachsen. Weggegangen und immer mal wieder zurückgekommen. Eine Geschichte ist aus den Puzzleteilen ihrer Eindrücke und Erinnerungen geworden, zusammengeschrieben in zehn Jahren zu einem Buch. Zuletzt fehlte nur ein Schritt, erzählte sie, heraus aus der Schublade ans Tageslicht, zu einem Verlag und ins Rampenlicht des ZDF. Der Klett-Kotta Verlag hat es gedruckt, und das ZDF hat es mit einem Literaturpreis gewürdigt, der im Rahmen der Frankfurter Buchmesse überreicht wurde.

Julja Linhof las von Jirka und Malene, von Georg und Agnes, vom Hof und von der Heila, den Höhen und Tiefen der Landschaft zwischen Soester Börde und Sauerland, die sich im Leben der einzelnen Figuren auf unterschiedliche Weise widerspiegeln. Die Worte und Bilder sind kantig und kurz, knapp und karg, öffnen sich nur langsam zu greifbaren Gefühlen, bleiben dennoch fremd und lassen sich nicht einfach mitnehmen. Aber sie sind ja da, gedruckt und auf Papier, warten auf ein Echo in uns.

Gut 120 Neugierige, Freunde und Bekannte gaben ein großes Echo und viele waren nach der Lesung der Einladung des Fördervereins gefolgt und blieben zu einem persönlichen Gespräch mit der Autorin, auf ein Glas Wein vom Förderverein und selbstgebackenes Brot. Eine sagte ganz begeistert: „Welch eine tolle Atmosphäre für diese wunderbare Veranstaltung.“ Und der Mann neben ihr: „So eindrücklich habe ich diese Kirche noch nie erlebt.“

Dem Förderverein gelang es mit der heimischen Autorin zu einem besonderen Ereignis in die alten Mauern einzuladen, die viel mit den Menschen dieser Gegend und ihren Geschichten und Bildern zu tun hat. Und es war nicht nur die Roggenmuhme, die in den Köpfen geisterte auf dem Heimweg durch die Nacht.

Der Erlös dient dem Erhalt der Kirche Johannes der Täufer und auch als Motivation für den Vorstand des Fördervereins, im kommenden Jahr Ideen wachsen zu lassen, es kann auch ruhig wieder was „Krummes“ sein. Manchmal kommt das ja gerade richtig.

Klaus-Martin Pothmann



Gottesdienstplan und Weiteres

02.02., 10.30 Uhr: Gottesdienst mit Vorstellung der Konfis in Neuengeseke

09.02., 10.30 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl in Körbecke

14.02.-16.02., Teen-Camp der Konfis

16.02., 10.30 Uhr, Regionengottesdienst mit Dr. M. Schilling und M. Dahlhoff in Neuengeseke

23.02., 10.30 Uhr, Gottesdienst in Körbecke

01.03., 18.00, Feierabendgottesdienst in Neuengeseke

07.03., 19.00 Uhr, Weltgebetstag der Frauen in Neuengeseke

08.03., 10-14.00 Uhr, Konfi-Blockunterricht in der Jugendkirche

09.03., 10.30 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl in Körbecke

16.03., 10.30 Uhr, Regionengottesdienst in Neuengeseke

23.03., 10.30 Uhr, Gottesdienst in Körbecke

30.03., 10.30 Uhr, Regionengottesdienst in Bad Sassendorf